



BÄRGER BLÄTTLI

Informationen für Bartholomäberg, Innerberg, Jetzmunt und Gantschier

977. Ausgabe | 16. Woche | 14. April 2020

www.bartholomaeberg.at, E-Mail: gemeinde@bartholomaeberg.at, Tel. +43 5556 73114

Das Gemeindeamt ist bis auf weiteres von Montag - Donnerstag von 7.30 – 12 Uhr und von 13 – 17.30 Uhr und am Freitag von 08 – 12 Uhr und von 13.30 – 17.30 Uhr telefonisch erreichbar.

Liebe Bartholomäbergerin!

Lieber Bartholomäberger!

Lieber Gast!

Corona-Virus

Wir können nun auf einen Monat zurückblicken, der vom Corona-Virus geprägt war und niemand von uns im Vorfeld vermutlich mit seinen Auswirkungen erahnte. Nun stehen wir am Beginn von den ersten Lockerungen der Einschränkungen. Die politischen Vertreter des Bundes und Landes entschieden sich unter Beiziehung von Fachleuten schrittweise Öffnungen vorzunehmen. So können nun Geschäfte verschiedener Branchen, deren Verkaufsfläche geringer als 400 m² sind, wieder direkt ihre Produkte den Kundinnen und Kunden anbieten und die Türen zum Einkauf öffnen. Sogar die Baumärkte können wieder ihren Betrieb aufnehmen. Dabei sind aber strenge Vorschriften durch die Bevölkerung sowie durch die Geschäftsbetreiberinnen und Geschäftsbetreiber einzuhalten. Wir haben aber bestimmt noch viele Wochen und Monate vor uns, in welchen das tägliche Leben eingeschränkt wird. Dabei wird uns das Tragen der Mundschutzmasken in verschiedensten Situationen und Betätigungen begleiten. Der Mut der restriktiven Entscheidungen der Politik und die Disziplin der Bevölkerung haben in den vergangenen Wochen zu einer deutlichen Verbesserung bei den Fallzahlen der Corona-Situation in Österreich und in Vorarlberg beigetragen. Wir müssen uns aber eingestehen und auch bewusst sein, dass wir mit dem Corona-Virus nun leben und stets dessen Gefahren bis auf weiteres ausgesetzt sind. Das Corona-Virus wird wie auch die verschiedenen Grippe-Viren der ungeliebte Begleiter der Menschheit sein.

Ostern

Wir erlebten ein Osterfest, welches eigentlich schwer in Worte zu fassen ist. Es waren eigentlich einsame Ostern. Familienbesuche waren nicht möglich. Das Fest der Passion Christi und der Auferstehung, der zentralen Botschaft des Christentums, gab es nur vor dem Fernseher. Pfarrer Celestin und Pfarrer Hans Tinkhauser feierten geschlossene Gottesdienste. Dabei ging ihnen bestimmt auch sehr vieles durch den Kopf, als sie das so bedeutende Kirchenfest fast alleine feiern mussten. Gerade hier spüren wir, wie wichtig eine Glaubensgemeinschaft für unsere Gesellschaft ist. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner erleben zusammen mit dem Team vom Haus St. Anna derzeit auch Wochen, die bestimmt sehr ungewohnt sind. Die Familienmitglieder und Bekannte können nicht auf Besuch kommen. Die alltäglichen Abläufe mussten auch umgestellt werden. So bleibt nur das Telefonieren mit den Angehörigen. Montafon Tourismus stellte dafür i-Pads aus den Tourismusorganisationen zu Verfügung und so konnten sie sich über die Osterzeit mit ihren Familien digital austauschen. Am Ostersonntag spielte zur Freude der älteren Menschen und des Heimpersonals eine Bläsergruppe der Harmoniemusik Bartholomäberg beim Haus St. Anna auf und erfreute sie mit einem Ständchen, das sie über die geöffneten Fenster mit Freude verfolgten. Diese Gesten bereichern den Alltag und erfüllen auch viele andere Personen in dieser schwierigen Zeit mit großer Dankbarkeit.

Landbus Montafon

Der Fahrplan vom Landbus Montafon wurde am vergangenen Wochenende umgestellt. Der Landbus fährt nun die einzelnen Linien viel seltener ab. Die Linien 4 und 82a werden nicht mehr gefahren. Das Anruf-Sammeltaxi „go&ko“ wird vom Nacht- auf einen Tagesbetrieb umgestellt. Das „go&ko“ ist unter 05556 / 77500 erreichbar. Die Fahrplanauskünfte sind über www.vmobil.at sowie die VVV-App (cleVVVer mobil) oder www.montafonerbahn.at erhältlich.

Mundschutzmasken

Inzwischen gibt es schon einige Initiativen in unserer Gemeinde, die Mundschutzmasken selber herstellen. Mundschutzmasken sind im Bärger Lädili sowie bei Stefan und Anita Kothner am Glänweg in Innerberg erhältlich (Tel.: 0680 403 7940).

Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs

Auch wenn der Eindruck entsteht, dass das Risiko einer Ansteckung geringer wird ist große Vorsicht geboten. Wir appellieren besonders an die älteren und chronisch kranken Bürgerinnen und Bürger die Besorgungen weiterhin nicht selber zu erledigen und das Angebot vom Bärger Lädili in Anspruch zu nehmen. Die Zustellung erfolgt an alle Haushalte im gesamten Gemeindegebiet kostenlos. Bestellungen sind unter der Telefonnummer 05556 73116 oder per Email baergerlaedili@aon.at möglich.

Fahrten

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer gerne auch Versorgungsfahrten für Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde machen (zB Arztbesuch, Einkauf,..). Der Bedarf kann durch die Änderung des Fahrplanes des Landbusses durchaus nun vermehrt gegeben sein. Meldungen sind beim Gemeindeamt Bartholomäberg unter der Telefonnummer 05556 / 73114-0 gerne möglich.

Heizölaktion

Wir ersuchen alle Haushalte, die sich an der diesjährigen gemeinsamen Heizölaktion beteiligen möchten sich bis Donnerstag, den 23. April 2020 bis 17 Uhr unter der Telefonnummer 05556 73114 oder per E-Mail: gemeinde@bartholomaeberg zu melden.

Friedhof Gantschier

Die Arbeiten für die Neugestaltung beim Friedhof in Gantschier konnten vor Ostern abgeschlossen werden. Es ist eigentlich nur noch der Umbau von sehr wenigen Grabstätten notwendig. Wir möchten uns bei den Nutzerinnen und Nutzern der Grabstätten recht herzlich bedanken, die die Gräber wunderschön hergerichtet haben. Der Friedhof ist nun im Vergleich zu Vorher kaum mehr zu erkennen. Wir freuen uns auch, dass die Umgestaltung der Friedhofsanlage in einem so guten Einvernehmen erfolgen konnte. Schlussendlich war es auch wieder ein Vorhaben, das unter dem Motto „METNAN“ umgesetzt wurde.

Offenes Bücherregal

Beim Eingang der VS Gantschier gibt es seit Neuestem ein "offenes Bücherregal". Das heißt, Kinder und Erwachsene können Bücher bringen und/oder mitnehmen, um sich und anderen eine Freude zu machen! Wir wünschen regen Austausch und viel Spaß beim Lesen!

Waldbrandgefahr

Wir erlebten einen sehr niederschlagsarmen Winter. Die Weganlagen mussten nur sehr selten geräumt werden. In den letzten Wochen gab es leider auch wieder sehr wenig Niederschlag. Dies wirkt sich bestimmt nicht nur auf die Schüttungen der Trinkwasserquellen aus, sondern die Waldbrandgefahr steigt sehr stark an. Der Umgang mit offenem Feuer birgt eine riesige Gefahr. Die Waldflächen sind derart trocken, dass es für den Ausbruch eines Waldbrandes sehr wenig benötigt. Wir hoffen, dass allen die große Waldbrandgefahr bewusst ist.

Somit wünschen wir Euch alles Gute, weiterhin Zuversicht, Optimismus, Zusammenhalt und viel Gesundheit.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Vallaster
(Bürgermeister)